

**Verordnung  
der Sächsischen Staatsregierung  
über die Zuständigkeit bei der Zulassung von bestimmten Leitungsanlagen und  
anderen Anlagen  
(LeitAnlZuVO)**

Vom 26. Januar 2005

Aufgrund von § 11 des [Gesetzes über die Umweltverträglichkeitsprüfung im Freistaat Sachsen \(SächsUVPG\)](#) vom 1. September 2003 (SächsGVBl. S. 418), das durch Artikel 5 des Gesetzes vom 24. Juni 2004 (SächsGVBl. S. 245, 265) geändert worden ist, wird verordnet:

**§ 1  
Zuständigkeit**

(1) Zuständig für die Ausführung

1. des Teils 2 des [Gesetzes über die Umweltverträglichkeitsprüfung \(UVPG\)](#) in der Fassung der Bekanntmachung vom 5. September 2001 (BGBl. I S. 2350), das zuletzt durch Artikel 3 des Gesetzes vom 24. Juni 2004 (BGBl. I S. 1359, 1380) geändert worden ist, in der jeweils geltenden Fassung, sowie
2. der Aufgaben nach den aufgrund von § 21 Abs. 4 Satz 1 [UVPG](#) erlassenen Verordnungen

sind für die unter den Nummern 19.3 bis 19.9 der Anlage 1 [UVPG](#) genannten Vorhaben die Regierungspräsidien.

(2) Bei Durchführung eines Planfeststellungsverfahrens ist die Planfeststellungsbehörde zugleich Anhörungsbehörde.

**§ 2  
In-Kraft-Treten**

Diese Verordnung tritt am Tage nach ihrer Verkündung in Kraft.

Dresden, den 26. Januar 2005

**Der Ministerpräsident  
Prof. Dr. Georg Milbradt**

**Der Staatsminister  
für Umwelt und Landwirtschaft  
Stanislaw Tillich**